

LUCERNE FESTIVAL, 8.8.-10.9.2023

Gerade in diesen Zeiten ein Motto wie "Paradies" zu verwenden, zeugt von einem besonderen Gespür für den Zeitgeist, wie es das Lucerne Festival übrigens schon gelegentlich bewiesen hat.

"Gewiss, wir dürfen die wunderschöne Erde bewohnen und bevölkern, aber wir sind selbst dafür verantwortlich, die Schöpfung zu bewahren, den Frieden zu sichern oder das Zusammenleben harmonisch zu gestalten. Und all das scheint gar nicht so einfach zu sein." So schreibt das Festival zu seinem Sommerthema. Umsetzen lässt sich das auf vielerlei Weise: Hatte der gottesfürchtige Bruckner nicht geradezu paradiesische Klangvorstellungen – und träumte der sentimentale Mahler nicht einem verlorenen Naturideal nach. So werden die Orchester aus aller Welt, allen voran das **Lucerne Festival Orchestra** unter **Riccardo Chailly**, ihre Klangparadiese schaffen.

Der 32-jährige russische Pianist **Daniil Trifonov** ist als Artiste Étoile insgesamt viermal zu erleben: im Solorezital, mit Kammermusik und mit den Klavierkonzerten von Schumann und Rachmaninow – man vergesse nicht: 2023 ist Rachmaninow-Jahr, der grosse Exilrusse ist mehrmals präsent und wird mit einer Sonderausstellung im Hans Erni Museum geehrt.

Weniger paradiesisch mutet die Musik des 1969 geborenen Deutschen **Enno Poppe**, der dies-



Enno Poppe

FOTO: PDZVG

mal als Composer in Residence wirkt. Seine oft gross angelegten Stücke mit ihren eigentümlichen Titeln wie "Fett" oder "Speicher" sind von verquerrer Eindringlichkeit. Poppe tritt auch mehrmals als Dirigent auf und leitet etwa das **Lucerne Festival Contemporary Orchestra** (LFCO) in seinem eigenen, über einstündigen Zyklus "Speicher I-VI" sowie in Mathias Spahlingers grandiose Orchesterstück "passage/paysage". Neben diesem Werk erklingen am 26. August auch zwei Uraufführungen von **Hovik Sardaryan** und **David Moliner**, die Roche in Auftrag gegeben hat. Nicht genug der Neuen Musik, spielt das LFCO auch noch Musik

des Schweizer **Jessie Cox**, des US-Amerikaners **George Lewis** (mit interaktiver Elektronik), der Italienerin **Clara Iannotta** oder der Kubanerin **Tania León**. Schliesslich findet einmal mehr die Lucerne Festival Academy statt, geleitet von **Wolfgang Rihm**.

Zu bemerken bleibt, dass das letztjährige Motto "Diversity" kein Lippenbekenntnis war und auch heuer weiterverfolgt wird. Man schafft es in Luzern immer wieder auf eindruckliche Weise, sich treu zu bleiben und sich zu erneuern. Eröffnet wird das Festival zwar erst am 11. August mit Mahlers Dritter. Vorausgehen aber einige jazzige Events, bei denen u.a. **The Havana Lyceum Orchestra**, **Dee Dee Bridgewater** und das **Carnegie Hall's National Youth Orchestra Jazz** und schliesslich mit dem **Worlds Beyond Orchestra** auch **Daniel Schnyder** zu erleben sind. Strassenkonzerte, Kinder- und Familienprogramme und Apertizeranlässe runden das Ganze ab.

Thomas Meyer

www.lucernefestival.chNEUE MUSIK RÜMLINGEN IM TESSIN
"FINISTERRE", 28.7.-1.8.2023

Das Festival von Rümlingen ist zwar im Basellandschaftlichen entstanden, aber es geht doch regelmässig auf Reisen, erkundet andere helvetische Landschaften mit Klangereignissen und inspiriert sich (und uns) mit neuen Erlebnissen.

2023 geht es an einen besonders geschichtsträchtigen Ort, ja eigentlich einen Urort solch künstlerisch- weltumfassenden Schaffens und Denkens: Es geht nach Ascona hinauf auf den Monte Verità, wo man vor über hundert Jahren zur lebensreformerischen Utopie traf. Andere Wege führen nach Muralto und dann hinüber zu den Brissagoinseln, ein letzter tief hinein ins Onsernonetal – bis zuhinterst zu den Bagni di Craveggia an der italienischen Grenze. "Finisterre" ist der heurige Rümlinger Jahrgang deshalb sinnigerweise überschrieben. Das Tessiner Festival La Via Lattea und das Kulturforum des Onsernonetals wirken als Partner mit. Es wird wieder viel gewandert, Schiff gefahren, getanzt, performt und dazwischen erklingt Musik, so etwa von **Isabel Mundry**, **Manos Tsangaris**, **Michel Godard**, **Jürg Kienberger**, **Mario Pagliarani** und vielen anderen mehr. "Finisterre soll eine Gelegenheit sein, sich mit Kunst, insbesondere mit zeitgenössischer Kunst, auseinanderzusetzen, aber auch eine Einladung, das Gebiet aus einer anderen Perspektive zu entdecken." So schreiben die Veranstalter. Es ist im wahrsten Sinn eine "Pilgerreise durch Musik und Landschaften".

Thomas Meyer

www.neue-musik-ruemlingen.ch21. BEJAZZSOMMER, 2.8.-5.8.2023
OPENAIR IM BERNER GENERATIONENHAUS, BERN

Root Area mit Christoph Grab



Tapiwa Svosve

FOTOS: PDZVG

In der Parkanlage des Berner Generationenhauses erhalten Anfang August im Rahmen des 21. BeJazzSommers Schweizer Jazzschaffende eine Bühne für die Präsentation ihrer aktuellen Projekte. Neu ist: Das Festival wurde um einen Tag verkürzt. Und im Unterschied zu den Vorjahren werden an jedem der Festivalabende zwei Konzerte angeboten.

Am 2. August geht es um 20:00 Uhr los mit **Root Area**, einem Soul-Jazz-Projekt unter der Leitung des Berner Saxophonisten **Christoph Grab**. Gemeinsam mit seinem Quartett mit der deutschen Sopransaxophonistin **Nicole Johännntgen**, **Marcel Thomi** an der Orgel und **Elmar Frey** am Schlagzeug bietet er groovig-erregende, energiegeladene Sounds, die zum Mitgehen animieren. Nach etwa neunzig Minuten übergibt er die Bühne an das Sängerduo **Mat Callahan** und **Yvonne Moore**, die das Re-

lease ihres Albums "It Is Right To Rebel" zelebrieren. Ein Album, das grösstenteils in der amerikanischen Folksmusik verwurzelt ist, angereichert mit Elementen aus Rock, Blues und Spirituals.

Vier weitere Albumtaufen und Releases werden an den zwei Folgeabenden gefeiert. So stellt die Freiburger Pianistin **Manon Mullener** das Album "Insomnia" vor, das sie mit ihrem Quintett bestehend aus jungen Musikerinnen und Musikern realisiert hat. Auf sie folgen **Bänz Oester** und das Ensemble **The Rainmakers** mit dem Album "Gratitude", das sich genremässig an den sogenannten Spiritual Jazz der 1960er- und 1970er-Jahre lehnt. "Wanderlust" titelt indes das Debütwerk des **Trios Ramb!** unter der Leitung des Bassisten **Christoph Utzinger**, das am 4. August vorgestellt wird. Es bietet eine interessante Mischung aus instrumentalem Rock, Folk-Einflüssen, Dark Jazz und imaginärer Filmmusik. Auf die Konzertpause folgt am selben Abend "Pause" des Zürcher Quartetts **District Five**, das sich irgendwo zwischen Hip-Hop-Beats, Post-Punk und Free-Jazz positioniert. Beteiligt sind hier der Sänger, Saxophonist und Keyboarder **Tapiwa Svosve**, Gitarrist **Vojko Huter**, Bassist **Xaver Rüegg** und Schlagzeuger **Paul Amereller**.

Den Festivalabschluss machen am 5. August zwei prägende Persönlichkeiten der Berner Jazzszene: Sängerin **Sandy Patton** macht den Anfang um 20:00 Uhr mit "The Saga Of Reflective Perspectives", das sie im Kontext ihres 75. Geburtstags auf die Bühne des BeJazzSommers bringt. Auf sie folgt der Berner Schlagzeuger **Fabian Bürgi** mit einer weiteren Ausgabe seiner inzwischen fast achtjährigen Konzertreihe Bürgi's Quest mit verschiedenen Featurings. Diesmal beteiligen sich der Gitarrist **Dimitri Howald** und der Bassist **Antonio Schiavano**. **Luca D'Alessandro**
www.bejazz.ch



Michel Godard

FOTO: DRAGAN TASIC

2. bis 5. August 2023

21. BeJazz Sommer

Openair im Berner Generationenhaus



Root Area

Mat Callahan & Yvonne Moore and Friends

Manon Müllener Quintett

Bänz Oester & the Rainmakers

Rambl!

District Five

Sandy Patton

Bürgli's Quest feat. Dimitri Howald